Padova 1854", und „*Flora del Italia settentrionale e del Tirolo meridionale rappresentata colla fisiotipa dai fratelli G. et A. Perini. Trento 1854*".

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Stur, mit Pflanzen aus Kärnthen und Tirol. — Von Herrn Dr. Müller in Wien, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Baron Hausmann in Botzen, mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn J. v. Zallinger in Wien, mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn Müncke in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn A. Roth in Prag, mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn Dr. Garcke in Berlin, mit Pflanzen aus Preussen. — Von Herrn Juratzka, mit Pflanzen von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Rossmann in Giessen, Dr. Duftschmidt in Linz, Dr. Rehm in Dietenhofen, L. v. Vukotinovic in Agram, Director Schott in Schönbrunn, Andorfer in Langenlois, Felder, Czyzek, Goignor, Dr. Rauscher, Hillardt, Juratzka, Hohmayer und Dr. Pokorny in Wien.

Mittheilungen.

— In dem Gasgemenge, welches man durch Destillation der Steinkohlen zur Bereitung des Leuchtgases erhält, ist, als wesentlicher Bestandtheil, ölbildendes Gas enthalten. Berthelot hat aus Leuchtgas, somit aus Steinkohlen, nach einem eigenthümlichen Verfahren, Weingeist erhalten. Es ist also die gegründete Hoffnung, dass die grossen unterirdischen Depots der vorweltlichen Vegetationen uns in der Zukunft nicht nur bloss Wärme und bewegende Kraft, sondern auch Alkohol liefern werden.

— Die Bibliothek des verstorbenen Dr. Josef Moretti, gewesenen Professors der Botanik zu Pavia, wird daselbst am 1. Mai d. J. öffentlich versteigert werden.

— Die peruanische Gerste oder Gerste ohne Schale erregt jetzt die Aufmerksamkeit der englischen Landwirthe. Ein damit besäetes Feld in Essex gab 1751fachen Ertrag. Die Körner waren 1 Fuss auseinander gelegt; jedes Korn producirte mindestens 20, die meisten 30 Aehren, und es fanden sich nicht weniger als 70 vollkommene Körner in einer Aehre. Die Aehren sind 2½ bis 3 Zoll lang, regelmässig, sechsreihig, die Körner eckig, nach den Grannen aufrechtstehend, circa 3½ Zoll lang. Die Gerste stammt aus Peru und hat grosse Aehnlichkeit mit der vom Cap der guten Hoffnung. In Schottland lieferte die peruanische Gerste 10 Quarter pr. Acre zu 63 Pfd. pr. Bufhel. Harrey, der mehrere Versuche damit anstellte, schreibt darüber: „Im Vergleiche mit anderer Gerste hatte ich von der peruanischen Gerste einen grössern Ertrag, pr. Acre in Quarters. Ausserdem lieferte sie ein Mehrgewicht und ebensoviel Stroh. Das Gras wächst unter derselben besser; sie reift eher, und die Körner fallen nicht leicht aus, obgleich die Grannen sehr leicht zerbröckeln. Wenn sie ganz reif ist, ist sie leicht zu dreschen. Sie hat keine Neigung sich zu lagern und lässt sich leichter mahlen als andere Gerste".

— Aus den Zuckerrüben einen weinschmeckenden Saft zu gewinnen, der nach der Gährung als ein trinkbarer Cider erschien, gelang dem Professor Siemens in Hohenheim.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein. 88